



Zwischenmitteilung für den Zeitraum 1.4.-31.12.2015

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrter Herren!

Mit Inkrafttreten des neuen Börsengesetzes am 26. November 2015 ist die Veröffentlichung von Zwischenmitteilungen (Quartalszahlen zum 1. und 3. Quartal des Wirtschaftsjahres) bei börsennotierten Unternehmen, die nicht im Prime Market notieren, nicht mehr zwingend vorgeschrieben. Um eine möglichst hohe Transparenz zu schaffen, veröffentlicht die Gurktaler AG die Zahlen per 31.12.2015 in nahezu unverändertem Ausmaß zu den bisherigen Zwischenmitteilungen.

Die vorliegenden Zahlen des 3. Quartals des laufenden Wirtschaftsjahres für den Zeitraum 1.4. – 31.12.2015 schließen das Weihnachtsgeschäft ein, welches für die Erträge aus der Verpachtung des operativen Geschäfts der Marken *Gurktaler Alpenkräuter*, *Rosbacher* und *Leibwächter* an die Schlumberger Gruppe wichtiger als die restlichen Quartale des Wirtschaftsjahres ist.

In Österreich war das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 mit 0,7 % schwächer als jenes des Euroraums. Für 2016 erwartet man einen moderaten Aufschwung um prognostizierte 1,9% bedingt durch die Steuerreform 2016, die Ausgaben für Asylwerber und anerkannte Flüchtling sowie die Wohnbauinitiative (Quelle: OeNB).

Die ungarische Wirtschaft ist 2015, getragen vom Privatverbrauch und von verbesserten Nettoexporten, um 2,8 % gewachsen. Für 2016 geht man von einem verlangsamten BIP-Wachstum von 2,2, % aus.

Der ungarische Forint, der für die Gurktaler AG insofern von Bedeutung ist, als der Kurs wesentlich die Beteiligungserträge aus der at-Equity Beteiligung am Teilkonzern Zwack beeinflusst, war im Berichtszeitraum stabil und lag durchschnittlich bei EUR/HUF 310,625.

Umsatz

	in TEUR	Veränderungen zum Vorjahr
	1.4.-31.12.2015	in %
Konsolidierter Außenumsatz Gurktaler AG, Wien	609	- 3,2 %

Anmerkungen

Als konsolidierter Außenumsatz sind die Pachterträge der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, der „Rosbacher“ Vertriebs GmbH und der Leibwächter Kräuter GmbH anzuführen.

Der zugrunde liegende Umsatz bei der Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH lag im Inland und im Export im Zeitraum April bis Dezember 2015 rund 3% über dem Vorjahr. Er lag jedoch unter den ambitionierten Erwartungen im Plan. Der Kräuterbitter-Spirituosenmarkt war im Berichtszeitraum im Absatz rückläufig bei höheren Umsätzen durch die gestiegene Alkoholsteuer.

In Summe lagen die Pachterträge aus der Verpachtung des operativen Geschäfts der Kräuterspirituosenfirmen Gurktaler Alpenkräuter GmbH, „Rossbacher“ Vertriebs GmbH sowie der Leibwächter Kräuter GmbH an die Schlumberger Gruppe per 31.12.2015 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Ergebnis

Im Zeitraum 1.4.-31.12.2015 weist die Unternehmensgruppe ein konsolidiertes Ergebnis (einschließlich der Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Steuern und Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) von rund TEUR 1.121 nach rund TEUR 778 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerung von 44%

Die „at-equity“ zu konsolidierende Firma Zwack Unicum Nyrt., Budapest, erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 einen Umsatz von HUF 18,26 Mrd. (rd. EUR 58 Mio. zum Devisenmittelkurs am 31.12.2015 von EUR/HUF 314,49) und lag mit diesem Ergebnis in lokaler Währung 6,1 % unter dem Vorjahr. Der Grund hierfür findet sich in den Eindeckungskäufen Ende 2014 im Vorfeld der Einführung der Gesundheitssteuer (NETA), die im laufenden Geschäftsjahr wegfielen und die Einkäufer sich wieder auf ein normales Ausmaß einpendelten. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 erwartet man höhere Umsätze als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das auf die Underberg GmbH & Co KG entfallende Ergebnis lag im Wirtschaftsjahr 2014/2015 bei TEUR 203 nach einem Verlustanteil von rund -171 TEUR im Vorjahr. Die Gesellschaft ist nicht veröffentlichungspflichtig.

Erläuterungen

Auftragslage

Eine Stellungnahme zu diesem vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Punkt ist in der Nahrungs- und Genussmittelbranche weder aussagefähig, da Auftragseingänge fast ausschließlich täglich erledigt werden, noch erforderlich aus Sicht der Gurktaler AG aufgrund der Verpachtung des operativen Geschäfts der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH und der Leibwächter Kräuter GmbH.

Preise und Kosten

Die Preise und Kosten für Rohstoffe, Energie und Logistik entwickelten sich im 3. Quartal stabil. Die Entwicklung entsprach den Erwartungen und wurde in den Unternehmensplänen berücksichtigt.

Geschäftsfelder

Im Wesentlichen gibt es zwei Unternehmensaktivitäten: Die Verpachtung des operativen Geschäfts der Kräuterspirituosen-Firmen Gurktaler Alpenkräuter GmbH, „Rossbacher“ Vertriebs GmbH, Leibwächter Kräuter GmbH einerseits und die Finanzbeteiligungen an den Kräuterspirituosen – Firmen Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien (bzw. somit indirekt Zwack Unicum Nyrt., Budapest) und an der Underberg GmbH & Co KG in Rheinberg, Deutschland andererseits.

Gurktaler® - der milde Alpenkräuter – ist die größte Marke unter den hauseigenen Spirituosen. Traditionelle Verarbeitung, hohe Qualitätsstandards und regionale Verbundenheit prägen den Kräuteranbau im Gurktal ebenso wie die nachfolgende Mazeration im Probsthof des Gurker Stiftes.

Die vielfach ausgezeichnete Qualität und der milde, erlesene Geschmack resultieren aus der abgestimmten Zusammensetzung handverlesener Kräuter. Auch die Abfüllung von *Gurktaler* findet regional in Kärnten statt. Entsprechend kurze Transportwege schonen die Umwelt.

Rosbacher besteht als österreichischer Halbbitter seit 1897 am Markt und wurde für seine Qualität mehrfach prämiert. Goldmedaille beim diesjährigen World Spirits Award (WSA und ISWC International Wine & Spirits Competition) belegen die hohe Qualität von *Rosbacher*.

Leibwächter ist ein feinherber Halbbitter mit einer leichten Süße, wodurch die würzige Kräuternote besonders gut zur Geltung kommt. Er wird aus einer Vielzahl von Kräutern und Früchten in einem schonenden Verfahren hergestellt.

Mit Underberg als einzigartige Kräuterspezialität und Wirkspirituose und Zwack Unicum als traditionsreichem ungarischen Bitterlikör wird die Kräuterspirituosenkompetenz des Hauses eindrucksvoll abgerundet.

Die operativen Aktivitäten werden mittels Pachtverträgen – wie das schon in der Vergangenheit der Fall war – an die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH zu marktüblichen Konditionen verpachtet.

Die Gurktaler Aktiengesellschaft verdeutlicht die Fokussierung auf die Kernkompetenzen, um auch künftig und für ein nachhaltiges Wachstum in dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld bestmöglich aufgestellt zu sein.

Personal

Die Gurktaler Aktiengesellschaft hat das operative Geschäft derzeit verpachtet und hält darüber hinaus Finanzbeteiligungen.

Im Unternehmen waren im Schnitt sowie zum Stichtag 31.12.2015 drei Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden in der Gurktaler AG keine Investitionen getätigt.

Finanzlage

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.3.2015 sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten, die zu einer Veränderung der Finanzmittel in der Unternehmensgruppe Gurktaler AG führen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015/2016

Der bisherige Geschäftsverlauf des verpachteten Geschäfts zeigt einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,2 %. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 wird ein normaler Geschäftsverlauf erwartet.

Die Entwicklung der Finanzbeteiligungen ist aus heutiger Sicht schwierig zu prognostizieren. Obwohl die Prognosen vielversprechend sind, ist die ökonomische und politische Lage in Ungarn nach wie vor unsicher. Als Nachwirkungen der hohen Eindeckungseinkäufe im Dezember 2014 im Vorfeld der „Gesundheitssteuer“ werden sich im 4. Quartal des Wirtschaftsjahres Absatz, Umsatz und auch Ergebnis positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickeln.

In Deutschland zeigt sich die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage vorsichtig optimistisch, es wird daher mit einer positiven Entwicklung der Underberg GmbH & Co KG gerechnet.

Bedeutende Ereignisse nach dem 31.12. 2015

Es gab keine Ereignisse, die eine gesonderte Erläuterung erfordern.

Wien, 10. Februar 2016



Mag. Karin Trimmel
Vorstand